

An die Stadtverordnetenvorsteherin
Ulrike Neugebauer
Adolfstr. 38

65307 Bad Schwalbach

Vertrags- und Rechnungsanschrift

BSB Bad Schwalbacher Bürgerblock e.V.
65307 Bad Schwalbach
Postfach 1343

www.bsb-swa.de

Datum: 29.04.2021

Antrag der Wählergruppe SWA & BSB

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

Projekt Freiflächenphotovoltaikanlage / Solarpark „Wisperblick“ (gegenüber dem Parkplatz an der B260)

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt, die in der Anlage zu dieser Vorlage gekennzeichneten Flächen hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse festzustellen und sich zwecks langfristiger Pacht bzw. Eigentumserwerb mit den Rechteinhabern in Verbindung zu setzen. Der StVV ist das Ergebnis binnen drei Monaten mitzuteilen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, Angebote geeigneter Anbieter (z.B Main-Spessart-Solar GmbH, etc.) einzuholen und über die Gesamtleistung sowie Kosten der Freiflächenanlage zu berichten. Der StVV ist das Ergebnis binnen 6 Monaten mitzuteilen.

3. Der Magistrat prüft, ob die Finanzierung der Freiflächenphotovoltaikanlage als sog. „Bürgersolarpark“ in Gang gesetzt werden kann.

Begründung:

Die Kreis- und Kurstadt Schwalbach ist zwar nicht in der Lage, die Klimapolitik der Europäischen Union, sowie der Bundesrepublik Deutschland zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen. Sie ist jedoch in der Lage, den Strom für öffentliche Gebäude und Ortsteile in Eigenregie zu generieren, um damit den CO₂ Ausstoß nachhaltig zu verringern. Zu diesem Zwecke sind Voruntersuchungen im Hinblick auf den Standort und die Finanzierung anzustellen.

Hinsichtlich der Anlage wird vom Magistrat erwartet, dass er einen Anbieter findet, der ein rentables Modell entwerfen kann, dass sich sowohl zur Finanzierung durch die Gemeinde als auch durch die Bürger selbst eignet.

Beachtet werden sollte, dass die Anlage aus naturschutzgründen nicht eingezäunt, sondern mit Hecken und Sträuchern eingegrünt wird, damit kleinere Tierarten die Fläche queren können (Hasen und Füchse, etc.).

Zudem soll bei der Planung der Anlage darauf geachtet werden, dass diese sich nicht selbst verschattet und dass die Grasnarbe gemäht oder von Schafen abgeweidet werden kann.

Zu diesem Projekt laden wir die Stadtverordneten aller Fraktionen ein, sich dafür zu engagieren.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie stets gesund!

Gerd Bünger
Fraktionssprecher SWA & BSB

